

Münchener 21. XI. 74.

Morgens in der Stadt 23/3

Dein quaderer guter Bruder!

Es ist in Augsburg seitdem einat Freundel, das
 ich mir erlaubt, Sie mit einem Besuche zu
 beehren, und so ab Sie mir einen gemein-
 schaftlichen Freund freudlich, sollte ich ^{mit} ~~ihnen~~
 demselbigen einmahl besuchend. O. bez.
 natürlich befindet sich in so wichtiger Lage,
 das wir nicht einmal die der Zeit und
 bescheiden Klaidungstheke Sie anzubereiten
 können. Meine Freunde können Ihnen
 ein so mehr Ihnen folgen, als wir nicht
 davon entfernt ist, was Ihnen bringen
 Zweckheit Sie selbst zu haben. Ich hoffe
 auch Ihre Bemühungen, Sie können in Zeit-
 nicht zu setzen, weil ich weiß, das wir
 einige Familien an die N. so. Straße
 geschickt hat, und davon Abdruck ich

wenigstens einigermassen gefällig werden
dürften. Ich fürchte sehr, daß an einem
Winter in dem weißen Ölium Mühsand
überhaupt nicht mehr wird abzugeben können
und daß ein Zubereiten nach Italien für
Ihr von der weitesten Rücksichtlichkeit ist.
Zwar kann ich keine genaue Prognostik
abgeben, aber es wäre doch möglich, daß es sich zu
einer solchen Reise bestimmen ließe, wenn
Ihr von Ihrer Seite der Nothwendigkeit
gewisse sind und die Vorarbeiten gegeben
würden, daß diese Lituanische Arbeiten
sich zu Ende zu bringen.

Ich würde sehr glücklich zu sein, Sie von dieser
Reise in Aussicht zu setzen, da mir, da
ich auch seit einigen zurückgeblieben bin,
leider auch jetzt bekräftigt geworden ist.

Mit der Bitte, mich Ihre Frau Gemahlin
gebührend zu empfehlen, verbleibe ich

Ihr



Respektvollst angeben

Dr. Prof.



